

Autorinnen und Autoren des Magazins Ohrenkuss

«Das Wohnen soll schön sein.»

Wie wollen Menschen mit Down-Syndrom leben?

Einführung

Das Kulturmagazin Ohrenkuss aus Bonn wird von Menschen mit Down-Syndrom realisiert und ist in seiner Konzeption einzigartig. Präsentiert werden ausschliesslich Texte und gegebenenfalls Illustrationen, die Menschen mit Down-Syndrom verfasst haben. Die Texte werden entweder selbst geschrieben oder einer Schreibassistenz diktiert. Weder Rechtschreibung noch Inhalte werden korrigiert. Einige Autorinnen und Autoren des Kulturmagazins Ohrenkuss haben sich Gedanken über das Wohnen gemacht. Die Zwischentexte in diesem Beitrag wurden von der Moderatorin in verständlicher Sprache verfasst.

Introduction

Le magazine Ohrenkuss de Bonn est réalisé par des personnes touchées par la trisomie 21 et est unique dans sa conception. Y sont présentés exclusivement des textes et, le cas échéant, des illustrations, également réalisés par des personnes avec une trisomie 21. Les textes sont soit directement écrits par les auteur-e-s, soit ils sont transcrits par un-e assistant-e. Ni l'orthographe ni les contenus ne font l'objet de corrections. Dans cet article, les auteur-e-s du magazine ont été interrogés sur la question du logement. Les extraits de texte autour des réponses ont été rédigés en langage simple.

Viele Menschen fragen sich: Wie wohnen Menschen mit Down-Syndrom? Leben sie bei ihrer Familie? Können sie alleine leben? Brauchen sie Unterstützung dafür? Und wenn ja, wie sieht gute Wohn-Assistenz aus?

Wie wohnen Menschen mit Down-Syndrom?

Die Antwort ist: Es ist unterschiedlich.

Manche Menschen mit Down-Syndrom leben alleine in einer Wohnung. Dafür brauchen sie Unterstützung. Von einem Betreuer oder einer Betreuerin. Oder einem Familienmitglied. Welche Unterstützung jemand braucht, ist unterschiedlich. Zum Beispiel: bei einem Arzt-Besuch. Oder wenn Post von einem Amt kommt. Beim Einkaufen. Oder bei Bankgeschäften.

Bei Julian Göpel ist das so. Er ist jetzt 34 Jahre alt und lebt allein. Er erzählt: *«Ich muss alleine den ganzen Haushalt schmeissen. Mit allem Pipapo. Mit Küche, Wohnzimmer, Bad saubermachen und so... Man muss selbständig den Müll rausbringen. Es gibt viele Regeln.*

Was ich an Regeln brauche: Ich muss pünktlich im Bett sein. Dass man wieder früh aufstehen muss! Da gibt's soo viele Regeln... Was ich selber entscheiden muss!»

Daniel Rauers lebt alleine in Köln. Er ist jetzt 25 Jahre alt. Er sagt: *«Wollte gerne in Köln wohnen, alleine. Das mache ich jetzt. Ich schaff das schon.»*

Kathrin Brodmann ist 30 Jahre alt und lebt in der Schweiz. Sie kommt gut klar. Sie beschreibt: *«Ich wohne in einer eigenen Wohnung. Ich mache alles allein in meiner Wohnung. Nur wenn etwas zu weit oben im Regal liegt, dann komme ich nicht dran. Wenn ich ganz oben putzen will, dann muss ich eine Leiter holen.»*

Andrea Halder ist 31 Jahre alt und hat eine eigene Wohnung. Sie schreibt: *«Im Moment wohne ich ja alleine. Das ist ein Wohnprojekt von der Caritas. Mir gefällt es dort sehr gut. Ich hab da meine eigene Wohnung mit Balkon.*



Kathrin Brodmann

Das ist das Schönste an meiner Wohnung. Und mit Kunst-Bildern. Ich kann mich nicht beschweren – ich bin sehr glücklich mit meiner Wohnung. Meine Eltern wollten ja, dass ich selbstständig werde. Ich wollte das auch. Ich wollte selbstständig werden. Ich wollte bei meinen Eltern ausziehen. Irgendwann hat man einfach keine Lust mehr auf die Wohnung Mami.»

Uli Kanavin ist 35 Jahre alt. Er lebt allein. Er hat Assistenz. Er beschreibt es so: *«Ich bin mit 29 ausgezogen, wohne mit noch zwei anderen Freunden in einer WG. Über sechs Jahre. Ich bekomme auch Assistenz-Dienst. Ich mache vieles selbständig, gehe einkaufen, gehe manchmal in die Stadt shoppen – auch nach Nürnberg. Über das Wohnen selber: Wohnen bedeutet für mich halt sehr viel. Und die Assistenz unterstützt mich am meisten beim Alltag.»*

Marley Thelen beschreibt das Badezimmer ihrer eigenen Wohnung, so wie sie sie sich vorstellt: *«Für meine Badezimmer ist [sieht] es richtig cool aus. Mimosa heisst diese Farbe. Die habe ich ausgesucht für den Teppich. Ich finde eher so goldgelb. Weil das gefällt mir, als Teppich zu nehmen. Und dann habe ich noch zwei Farben ausgesucht für die Wand im Badezimmer: so braun-beige, habe ich mir überlegt. Und einen wunderschönen hellen Grün. Wie sieht das aus? Sehr total unkompliziert französisch.»*

Viele Menschen müssen das Alleine-Wohnen erst üben. Sie müssen lernen: Was ist wichtig, wenn ich alleine wohnen will? Worum muss ich mich kümmern? Wenn sie dabei Unterstützung haben, kann es gut klappen.

«*Wohnen soll schön sein*», wünscht sich Martin Weser. Er ist jetzt 34 Jahre alt. Noch lebt er bei seiner Familie. Aber fürs zukünftige Alleine-Wohnen hat er schon geübt. Er schreibt: «*Ich bin oft alleine zu Hause geblieben, wenn meine Eltern in den Urlaub sind. Dann bin ich mit mein Bruder schon mal allein. Wir kommen zurecht und irgendwann später dann kann ich alleine wohnen ohne Eltern und ohne Bruder.*»

Manche Menschen mit Down-Syndrom leben bei ihrer Familie. Manche Eltern glauben: Sie können sich am besten selbst um den Menschen mit Down-Syndrom kümmern. Sie kennen ihn oder sie am besten. Manche Menschen mit Down-Syndrom finden das gut. Andere wollen lieber von zu Hause ausziehen, wenn sie erwachsen sind.



Natalie Dedreux

So ist es auch bei Natalie Dedreux. Sie ist 19 Jahre alt und träumt von ihrer eigenen Wohnung. So stellt sie es sich vor: «*Meine Wohnung hätte ich gerne in rot-gelb-grün gestrichen. Das ist in Reggae-Farben. Ich wohne alleine in meiner Wohnung. Meine Kumpels können zu Besuch kommen.*»

Manche Menschen mit Down-Syndrom wohnen in einer Wohn-Gemeinschaft. Oder in einem Wohn-Heim. Zusammen mit anderen Menschen mit oder ohne Behinderung. Oft gibt es dort Betreuerinnen und Betreuer. Manche Menschen wohnen lieber mit anderen zusammen. Andere wohnen lieber alleine.

Antonio Nodal ist jetzt 42 Jahre alt. Er lebt in einer Wohn-Gruppe. Er berichtet: «*Ich wohne in Wohnung. Alle Gruppe bei mir unten. Alle Gruppe ist mit mir zusammen. Mindestens 20 Leute wohnen da. Und alle sind mit mir zusammen. Ich finde das schön.*»

Aladdin Detlefsen ist jetzt 33 Jahre alt. Er wohnt in einem Wohnheim. Am liebsten würde er aber in einer Ohrenkuss-WG leben: «*Mit Ohrenkuss zusammen eine WG machen. Mein Zimmer soll mit vielen zusammen sein. Irgendwas machen, warum nicht, wenn die Lust haben. Aber vorher kennen lernen. Dann möchte ich mal kochen oder Spiele spielen, rausgehen, Ausflug machen. Disco machen. Bisschen Gesellschaft. Romantik und locker bleiben.*»

Romantik und gemeinsame Unternehmungen schön und gut, aber: «*Wenn ich nach Hause komm, da soll es ruhig sein.*»

Marley Thelen ist jetzt 21 Jahre alt. Sie lebt bei ihrer Familie. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Sie schreibt: «*Ich möchte auch nicht alleine wohnen, weil ich gerne mit meinen Eltern wohne.*»

Anna-Lisa Plettenberg wünscht sich, von ihrer Wohnung aus die Sterne sehen zu können. Sie schreibt: «*Ich möchte erstmal alleine wohnen. Erst dann will ich mit meinem*



Anna-Lisa Plettenberg

Freund zusammenwohnen. Ich möchte gerne eine Wohnung haben. Ich hätte gerne grosse Wohnung mit Terrasse mit Garten und ich möchte gerne einen Schaukelstuhl. Man darf mit seinen Wünschen auch mal nach den Sternen greifen. Ich wünsche mir, dass ich immer die Sterne ansehen kann.»

Die Bedürfnisse beim Wohnen sind bei jedem Menschen unterschiedlich. Egal, ob die Person das Down-Syndrom hat oder nicht. Jeder Mensch muss für sich herausfinden, wie und wo er oder sie am liebsten wohnen möchte. Und jeder Mensch braucht Unterstützung, um diese Wünsche zu verwirklichen.

Texte von: Kathrin Brodmann, Natalie Dedreux, Aladdin Detlefsen, Julian Göpel, Andrea Halder, Uli Kanavin, Antonio Nodal, Daniel Rauers, Marley Thelen, Martin Weser

Moderation und Zusammenstellung der Texte: Anne Leichtfuß

Fotografarin: Britt Schilling, www.brittschilling.de

Links

<https://lohrenkuss.de>

Kulturmagazin, gemacht von Menschen mit Down-Syndrom

<https://touchdown21.info>

Forschungs-Projekt mit und über Menschen mit Down-Syndrom

Die Rubrik «Tribune libre» bietet Platz für Meinungen, Kommentare, Interviews oder Essays. Für genauere Informationen wenden Sie sich an redaktion@szh.ch.